

# PARKETT

## VERLEGE- & PFLEGEANLEITUNG



### KONTAKT

GTT - Global Timber Trade GmbH  
Bonner Straße 12 | 51379 Leverkusen  
Telefon: +49 (0) 2171 5067 8-0  
info@globaltimbertrade.com  
www.globaltimbertrade.com

Lesen Sie diese Verlegeanweisung aufmerksam vor der Montage.

## 1. Vorbereitung für das Verlegen

Lagern Sie Ihren neuen TREDANO Parkettboden mindestens 48 Stunden verpackt in dem Raum, in dem Sie ihn verlegen, damit er sich akklimatisieren kann. Prüfen Sie die Dielen vor dem Verlegen auf eventuelle Mängel.

Planen Sie die Verlegerichtung und das Verlegebild, bevor Sie mit der Montage starten. Beachten Sie dabei, dass Sie Parkettboden maximal 8 m in der Breite und 20 m in der Länge ohne zusätzliche Dehnungsfuge verlegen können. Die einzelnen Parkettdielen müssen mindestens 30 Zentimeter Versatz zu den Querfugen in den angrenzenden Reihen haben. Sind Ihre Dielen 2,20 m oder länger, sollten Sie 50 cm Versatz einplanen. So stellen Sie sicher, dass das Parkett in der Fläche stabil verbunden ist. Die Dielen der ersten und der letzten Reihe sollten wenigstens 7 cm breit sein.

### Vorbereitung des Untergrunds

Vor dem Verlegen müssen Sie die Restfeuchte des Untergrunds mit einer CM-Messung (Calciumcarbid-Messung) messen. Für Beton darf sie nicht höher als 2%, für Anhydritestrich nicht höher als 0,5 % sein.

Prüfen Sie, ob der Untergrund ausreichend eben ist. Bei Unebenheiten über 3 mm auf 2 m müssen Sie den Boden mit Ausgleichsmasse ebnen.

## 2. a) Parkett schwimmend verlegen

Legen Sie das passende Werkzeug bereit:

- Hammer
- Zollstock
- Stichsäge
- Bleistift
- Verlegekeile
- Schlagklotz
- Zugeisen
- PE-Folie und Trittschalldämmung

Wenn Sie Ihr TREDANO Parkett schwimmend auf einem mineralischen Untergrund verlegen, benötigen Sie eine PE-Folie als Dampfsperre. Verlegen Sie die Dampfsperre schwimmend und bündig zur Wand. Achten Sie darauf, dass sich einzelne Bahnen nicht überlappen.

Anschließend verlegen Sie die Trittschalldämmung schwimmend. Achten Sie auch hier darauf, dass sich die Bahnen nicht überlappen. Die Wahl der Trittschalldämmung hängt von Ihren Ansprüchen ab.

### Dehnungsfugen einplanen

Verwenden Sie Verlegekeile für die Dehnungsfugen. Bei der ersten Diele setzen Sie an der schmalen und an der Längsseite einen oder mehrere Verlegekeile zwischen Parkett und Wand ein.

### Die erste Reihe verlegen

Ist die Wand im Lot, trennen Sie die Feder an der entsprechenden Längsseite der Dielen ab. Wenn Ihre Wände uneben sind, müssen Sie Ihr Parkett an der Längsseite zuschneiden. Die zweite Diele der ersten Reihe legen Sie stirnseitig bündig von oben ein und klappen sie herunter, bis sie einrastet. Wenn nötig, befestigen Sie die Dielen mit Hammer und Schlagklotz zusätzlich. Nach diesem Prinzip vervollständigen Sie die erste Reihe. Die letzte Diele müssen Sie eventuell kürzen. Berücksichtigen Sie dabei die Dehnungsfuge. Diese Diele verbinden Sie mithilfe des Zugeisens.

Nutzen Sie das Reststück aus der vorherigen Reihe als erste Diele der Folgereihe, sofern es mindestens 30 Zentimeter bzw. 50 cm lang ist. Die erste Diele der zweiten Reihe positionieren Sie ebenfalls mithilfe eines Verlegekeils an der Wand und klicken diese an der Längsseite ein.

### Heizungsrohre, Türrahmen und Ecken

Aussparungen für Ecken oder Heizungsrohre zeichnen Sie auf den Dielen ein und schneiden sie vor dem Verlegen aus. Rechnen Sie auch hier die Dehnungsfuge ein. Die Fugen um Heizungsrohre können Sie mit Kunststoff- oder Holzrosetten abdecken.

### Letzte Handgriffe

Die letzte Reihe der Dielen müssen Sie genau ausmessen und eventuell in der Breite zuschneiden. Hier schneiden Sie die Nut ab – entgegengesetzt der ersten Verlegereihe. Die Dielen können Sie mit Hilfe eines Zugeisens festschlagen.

Wenn Sie fertig sind, entfernen Sie die Verlegekeile und bringen die passenden Sockelleisten an.

## 2. b) Parkett vollflächig verkleben

Wenn Sie Ihren neuen TREDANO Parkettboden vollflächig verkleben, benötigen Sie keine Dampfsperre und Trittschalldämmung. Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Feuchtigkeitsmessung des Untergrunds korrekt ausgeführt wird.

Sie können Parkett nicht auf jedem Untergrund verkleben. Er muss eben sein (s.o.) und eine Scherfestigkeit von 1,2 N/mm<sup>2</sup> aufweisen.

### Legen Sie das passende Werkzeug bereit:

- Hammer
- Zollstock
- Stichsäge
- Bleistift
- Verlegekeile
- Schlagklotz
- Kleber
- Zahnspachtel

### Trockenes Verlegen der ersten Reihe

Ist die Wand im Lot, trennen Sie vor dem Verlegen der Dielen lediglich die Feder an der Längsseite ab. Ist die Wand nicht gerade, schneiden Sie die Dielen so zu, dass Sie ein gerades Verlegebild haben.

Verlegen Sie die erste Reihe vorab „trocken“ und prüfen, ob alles passt. Tragen Sie dafür noch keinen Klebstoff auf.

### Klebstoff verteilen und die ersten Dielen verlegen

Wenn Sie die erste Reihe Ihres TREDANO Parketts trocken verlegt haben und alles passt, entfernen Sie die Dielen wieder und tragen den Klebstoff auf den ersten Teil der Verlegefläche. Sie sollten immer nur so viel Fläche mit Klebstoff bestreichen, wie Sie in 30 Minuten sauber mit Parkett belegen können. Eine Diele, die einmal auf dem Klebstoff verlegt ist, lässt sich zwar wieder entfernen, ist danach aber unbrauchbar.

Berücksichtigen Sie die Dehnungsfugen von 10 mm zu jeder Wand. Setzen Sie Verlegekeile zwischen die Längs- und Stirnseite der Diele und die Wand. Die zweite Diele der ersten Reihe legen Sie stirnseitig bündig von oben ein und klappen sie herunter, bis sie einrastet. Zum festen Zusammenfügen der Dielen nutzen Sie den Schlagklotz. Dielen am Rand fügen Sie mit dem Zugeisen fest zusammen.

### Parkett verlegen in der Fläche

Bei der zweiten Reihe und allen weiteren beginnen Sie an der Raumseite, an der Sie mit der ersten Reihe begonnen haben. Beim wilden Verband nutzen Sie das Reststück aus der vorherigen Reihe als erste Diele der Folgereihe. Es muss mindestens 30 bis 50 cm lang sein. Beschweren Sie die verlegten Reihen. So haftet der Klebstoff besser.

Ab der zweiten und bei allen folgenden Reihen klicken Sie die Elemente zuerst an der Längsseite ein. Legen Sie anschließend die stirnseitigen Verbindungen passgenau übereinander und verriegeln Sie die Parkettelemente mit einem leichten Schlag von oben.

Sie können jetzt die gesamte Fläche verlegen. Beachten Sie dabei Dehnungsfugen im Estrich, Aussparungen und Ecken. Sie sollten Ihr TREDANO Parkett an einem Tag vollständig im Raum verlegen, da das Holz sonst über Nacht arbeitet.

### Heizungsrohre, Türrahmen und Ecken aussparen

An Heizungsrohren, Ecken und Türrahmen müssen Sie die Dielen gegebenenfalls zuschneiden. Sägen Sie die Aussparungen mit der Stichsäge aus. Verlegen Sie die Dielen in diesen Bereichen ebenfalls zunächst ohne Klebstoff, um zu prüfen, ob alles passt.

Rechnen Sie auch an diesen Stellen die Dehnungsfuge mit ein und platzieren Sie beim Verlegen einen Keil zwischen Diele und angrenzender Wand. Die Fugen an Heizungsrohren lassen sich durch zweiteilige Kunststoff- oder Holzrosetten abdecken.

Wenn noch keine Türrahmen eingebaut sind, berücksichtigen Sie beim Verlegen des Parketts die Position des Türblattes. Der Übergang zum angrenzenden Boden sollte genau unterhalb des Türblattes positioniert sein. Diesen decken Sie später mit einem Profil ab.

### Letzte Handgriffe

Eventuell müssen Sie die Breite der letzten Dielenreihe anpassen – abhängig davon, wie Sie das Verlegen geplant haben. Die letzte Diele klicken Sie ein, nachdem Sie den Klebstoff aufgetragen haben. Sobald der Kleber getrocknet ist, können Sie alle Verlegekeile entfernen. Bringen Sie jetzt die passenden Sockelleisten und Profile an.

Lesen Sie diese Pflegeanweisung aufmerksam vor der Reinigung Ihres Parkettbodens.

## Allgemeines zur Pflege:

- Pflegen Sie Ihr TREDANO Parkett regelmäßig mit den geeigneten Pflegemitteln. So erhalten Sie die Optik und verlängern die Lebensdauer.
- Eine Luftfeuchtigkeit von 45 bis 60 % und eine Raumtemperatur von 18 bis 24 °C sind optimal für Ihren Boden.
- Sand, Wasser und im Winter Salz sind die größten Feinde eines Holzbodens. Reinigen Sie Ihr TREDANO Parkett regelmäßig durch Fegen, Staubsaugen und nebelfeuchtes Wischen.
- Wischen Sie den Boden nicht nass und vermeiden Sie stehendes Wasser auf den Dielen.
- Mit Türmatten an Haus- oder Wohnungseingang halten Sie die meisten Verschmutzungen ab.
- Betreten Sie den Boden nach Möglichkeit nicht mit Schuhen mit hohen Absätzen.
- Parkett ist nicht für Feuchträume wie das Bad geeignet.
- Schützen Sie den Boden, indem Sie unter Möbelbeinen, Sockeln etc. Filzgleiter befestigen und unter Bürostühle mit Rollen Schutzunterlagen legen.

Nutzen Sie nur geeignete Reinigungsmittel für Ihren Holzboden.

Sowohl lackierte als auch UV-geölte und naturgeölte Holzböden reinigen Sie regelmäßig mit einem für Holzböden geeigneten Universalreinigungsmittel. Alle Böden sollten Sie außerdem in regelmäßigen Abständen mit dem passenden Pflegemittel behandeln. Starke Verschmutzungen können Sie bei Bedarf mit Intensivreiniger entfernen.

## Pflege für lackierte TREDANO Holzböden

### Regelmäßige Reinigung

Nutzen Sie dazu einen Universalreiniger ca. einmal Mal pro Woche (je nach Grad der Verschmutzung). Das Mittel wird mit Wasser verdünnt. Beachten Sie dazu die Herstellerangaben.

### Intensive Grundreinigung

Zur Entfernung starker Verschmutzungen, Fett und von Resten von Reinigungs- und Pflegemitteln nutzen Sie einen Intensivreiniger.

### Pflege

Mit auf lackierte Holzböden abgestimmten Pflegemitteln erhalten Sie den Glanz und schützen die Oberfläche. Vor jeder Anwendung der Oberflächenpflege müssen Sie den Boden mit dem Intensivreiniger grundreinigen, um alle Rückstände zu entfernen. Wie häufig Sie Ihren Boden mit Pflegemittel behandeln, hängt von der individuellen Abnutzung ab.

## Pflege für UV-geölte TREDANO Holzböden

### Regelmäßige Reinigung

Reinigen Sie Ihren Fußboden ca. einmal pro Woche mit einer Pflegeseife für UV-geölte Holzböden. Das Mittel reinigt den Boden und bildet an der Holzoberfläche eine dünne Schutzschicht.

### Intensive Grundreinigung

Mit einem Intensivreiniger entfernen Sie starken Schmutz, Fett und alte Seifenrückstände. Da diese Mittel den Boden entfetten, sollten Sie im Nachgang den Boden ölen. Wie häufig Sie Ihren Boden mit dem Intensivreiniger reinigen müssen, hängt von der individuellen Beanspruchung ab.

### Pflegeöl

Wie oft Sie Ihren Boden mit Pflegeöl behandeln müssen, hängt von der Beanspruchung ab. Empfohlen wird die Pflege ein bis zwei Mal im Jahr. Tragen Sie das Öl gleichmäßig auf und lassen es nach Herstellerangaben einwirken. Entfernen Sie überschüssiges Öl und lassen den Boden ausreichend trocknen, bevor Sie ihn wieder begehen.

# Pflege für naturgeölte TREDANO Holzböden

## Regelmäßige Reinigung

Verwenden Sie eine Pflegeseife, die sich für naturgeölte Holzböden eignet. Diese reinigt den Boden nicht nur, sondern bildet einen Schutzfilm, der vor weiterem Schmutz schützt.

## Intensive Grundreinigung

Mit einem Intensivreiniger entfernen Sie starken Schmutz, Fett und alte Seifenrückstände. Beachten Sie bei der Verwendung die Herstellerangaben. Lassen Sie das Mittel kurz einwirken und entfernen dann allen gelösten Schmutz. Bei Bedarf können Sie den Vorgang mehrfach wiederholen. Da diese Mittel den Boden entfetten, sollten Sie den Boden im Nachgang ölen. Wie häufig Sie den Intensivreiniger anwenden, hängt von der individuellen Beanspruchung des Bodens ab.

## Pflegeöl

Gleich nach dem Verlegen sollten Sie Ihr TREDANO Parkett ein erstes Mal ölen. Wie oft Sie die Pflege wiederholen müssen, hängt von der Beanspruchung ab. Empfohlen wird die Pflege zwei bis dreimal Mal im Jahr. Tragen Sie das Öl gleichmäßig auf und lassen es nach Herstellerangaben einwirken. Entfernen Sie überschüssiges Öl und lassen den Boden ausreichend trocknen, bevor Sie ihn wieder begehen.

## Renovierung von Parkettböden:

Je nach Dicke der Nuttschicht, Oberflächenbehandlung und Verlegeart können Sie Ihren TREDANO-Parkettboden renovieren.

Kleine Kratzer und Dellen lassen sich aus allen Parkettböden entfernen. Dazu nutzen Sie ein Reparaturset in der passenden Farbe. Bei geölten Böden ist die Aufarbeitung einzelner Kratzer etwas leichter als bei lackierten Böden: Schleifen Sie den Boden mit einem feinen Schleifpapier an der Stelle vorsichtig ab, bis der Kratzer entfernt ist. Ölen Sie den Boden an der Stelle anschließend nach.

Wenn Sie den Boden vollständig aufbereiten möchten, müssen Sie ihn ganzflächig abschleifen. Diese Arbeit überlassen Sie am besten einem Experten, denn Schleiffehler sind nur schwer zu beheben.